

Leipziger Bürgerinitiative
KAUFHAUS BRÜHL
Hohe Straße 29
04107 Leipzig

01. Juli 2010

Kaufhaus am Brühl in Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 22. Juni 2010.

Wir haben sehr viel Verständnis, dass Sie sich für den Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz stark machen. Auch unserem Unternehmen ist die Einhaltung von Denkmalschutzanforderungen ein wichtiges Anliegen.

Der geschichtsträchtige Handelsplatz Brühl als Standort für unser geplantes multifunktionales Einkaufszentrum bietet reichlich kulturelle und geschichtliche Anknüpfungspunkte. Darum war es im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auch unsere Kernaufgabe, die Höfe am Brühl städtebaulich mit aller Sorgfalt in die von Kulturdenkmälern geprägte Innenstadt zu integrieren.

Natürlich kann man über die Lösung unterschiedlicher Meinung sein. Das respektieren wir auch in voller Wertschätzung Ihrer Initiative.

Die überwiegende Meinung der Bevölkerung, der Politik, der Verwaltung, der Denkmalschutzämter und der in das Verfahren im Detail involvierten Experten ist aber eine andere.

Banlerstraße 1
45141 Essen, Germany

Postfach, PO Box 10 25 15
45025 Essen, Germany

fon +49 (0)201 7820 81-0
fax +49 (0)201 7820 81-11
mail: mfi.essen@mfi.eu
internet: www.mfi.eu

Vorstand / Executive Board
Matthias Böning, Vors. / CEO
Dr. Christof Glätzle
Dr. Marcus U. Hütermann

Aufsichtsrat / Supervisory Board
R. Roger Weiss, Vors. / Chairman

HRB 14715 AG Essen

Den außergewöhnlichen Konflikt zu lösen, zwei hintereinander liegende Fassaden unter Denkmalschutz stehen zu haben, war als Aufgabenstellung in dem beispielhaft transparenten und kooperativen Architektenwettbewerb eingeflossen, den wir gemeinsam mit der Stadt Leipzig ausgeschrieben hatten.

Grüntuch Ernst Architekten, Berlin, einer der renommiertesten deutschen Architekturbüros - ging dabei aus einem Feld von 69 nationalen und internationalen Teilnehmern als eindeutiger Sieger hervor. Zur hochkarätig besetzten Jury des zweistufigen Verfahrens unter dem Vorsitz des Schweizer Professors Carl Fingerhuth (TU Darmstadt) gehörten neben anerkannten Architekten, wie dem Frankfurter Büroinhaber KSP Jürgen Engel, Abgeordnete aller Parteien sowie die politische und verwaltungstechnische Stadtspitze unter der Mitwirkung aller wesentlicher in Planungsfragen zu hörenden Ämter.

Alle Wettbewerbsteilnehmer, insbesondere die Teilnehmer an der Endrunde, darunter Steidle Architekten, RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, KJS Architekten, Benihem Crouwel, Raumzeit Architekten und Professor Tobias Wulf & Partner, haben sich in ihren Entwürfen für die ganzheitliche Erhaltung der als Wende-Wahrzeichen geltenden Aluminium-Fassade des Leipziger Bildhauers Harry Müller ausgesprochen.

In der Feststellung der Denkmaleigenschaft vom Amt für Bauordnung und Denkmalpflege heißt es zur Aluminium-Fassade der „Blehbüchse“ u.a.:

- „eines der prägnantesten Bauwerke im Leipziger Stadtbild“,
- „bemerkenswertes Beispiel angewandter Kunst“,
- „überzeugende, moderne Gestalt, für die der Volksmund die liebevoll spottende Bezeichnung ‚Blehbüchse‘ fand“,
- „eines der interessantesten und originellsten Geschäftsgebäude der DDR-Architektur“,
- „nach den großen Verlusten bzw. Veränderungen, die nach der politischen Wende gerade die Kaufhäuser der DDR-Zeit betrafen, besitzt das ehemalige Konsument-Warenhaus Leipzig Blehbüchse mittlerweile nicht nur einen hohen Dokumentationswert, sondern auch einen Seltenheitswert für Architekturgeschichte der DDR“.

Außerdem möchte ich daran erinnern, ...

- ... dass sowohl vor, als auch nach dem Architektenwettbewerb die historische Fassade in den Zwischenräumen begutachtet und der starke Zerstörungszustand (laut Seifert-Gutachten ca. 70 Prozent) festgestellt wurde;
- ... dass der Regierungspräsident Leipzig und das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen als Kompromiss den Erhalt des kunsthistorisch wertvollsten Teilstücks der historischen Fassade auf 15 Meter von innen erlebbar machen wollen;
- ... dass sich die Stadträte mit überwältigender Mehrheit mehrfach für die Umsetzung eines Bebauungsplanes entschieden haben, der die Einhaltung der Architektur und Fassadengestaltung von Grüntuch Ernst fordert - dies, als beste städtebauliche Lösung unter Berücksichtigung aller verschiedenen historischen Erinnerungen an diesen geschichtsträchtigen Ort einschließlich Bewahrung der denkmalschutzwürdigen Gebäudesubstanz unterschiedlicher Epochen.

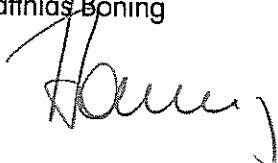
Wir appellieren daher an Ihr Verständnis, dass wir die aus einem so demokratischen Prozess resultierenden Beschlüsse als verbindlich betrachten müssen und nicht eigenmächtig ändern können.

Ergänzend zu dem oben erwähnten Erhalt des denkmalwürdigen Abschnitts der historischen Fassade haben wir angeboten, dieses Teilstück auch nach außen sichtbar zu machen. Durch diese „Vitrinenlösung“ könnte ein sehr interessantes Ensemble deutscher Einzelhandelsarchitektur erlebbar werden.

Die notwendigen Abstimmungen hierzu mit der Stadt Leipzig und dem Land Sachsen laufen zurzeit.

Wir hoffen, hierdurch auch Ihrem Wunsch, die Fassade von Emil Franz Hänsel zu rekonstruieren und wieder in Erscheinung treten zu lassen, in einem gewissen Maße Rechnung tragen zu können.

Mit freundlichen Grüßen, mfi AG
Matthias Böning



Stefan Klug

